

# Bibel lesen lernen

von Gabriele Sies

**Lesen und Lesefähigkeit sind seit einiger Zeit ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt. Die Ergebnisse verschiedener empirischer Untersuchungen haben viele aufgerüttelt und die Diskussion um Bildung und Schule neu angefacht. Denn es sieht schlecht aus mit dem Lesen in Deutschland: Fast 23 % der Fünfzehnjährigen in Deutschland kommen – wie PISA ergeben hat – bei der Lesekompetenz nicht über die unterste Stufe hinaus; sie können also einem Text nur einfache Informationen entnehmen, haben große Schwierigkeiten, das Gelesene zu bewerten oder einen Bezug zum Alltagswissen herzustellen. Dies kann so nicht bleiben, und für die Schule stellt sich die Frage, wie die Lesekompetenz verbessert und eine Lesekultur entwickelt werden kann. Lesebereitschaft und Lesevergnügen sollen gefördert, die Lesedauer im Alltag erhöht werden.**

schnitte ersetzen nun einzelne Bibelworte und Bibelstellen. Sie können nun beispielsweise ein ganzes Evangelium lesen.

## Lesebereitschaft

Zur Lesekompetenz gehört die Bereitschaft und die Fähigkeit des Subjekts, sich emotional ansprechen zu lassen. Die Bereitschaft, sich auf einen Text einzulassen, ihn überhaupt zu lesen, ist in jedem Lebensalter dann größer, wenn die Aussicht auf emotionale und affektive Beteiligung besteht. Das sehen besonders Jugendliche für die Bibel ganz anders. Sie versprechen sich oft wenig davon, die Bibel zu lesen. Manchmal weisen sie eine Beschäftigung mit ihr sogar strikt zurück. Die Erwartung, dass in dem biblischen Text ihre Interessen und Fragen, ihre Lebenserfahrungen angesprochen werden, haben sie nicht. Der Religionsunterricht sollte es ihnen möglich machen zu erfahren, dass die Bibel für ihr eigenes Leben eine Bedeutung haben kann, dass sie mit diesem Buch ihren eigenen religiösen Fragen nachgehen können. Denn die Bibel ist kein langweiliges und lästiges Buch aus vergangenen Zeiten, sondern kann hochaktuell und lebendig sein. Ein Beispiel dafür ist das Hohelied der Liebe, das Jugendliche begeistern und erstaunen kann und ihnen manchmal sehr nahe kommt.

Besonders kreative und spielerische Methoden der Bibelarbeit sind geeignet, Lesebereitschaft zu wecken: Genuss bei der Bibellektüre wird aufgebaut, Spannung erzeugt, Identifikation und Betroffenheit werden ermöglicht. Aber auch kritische Distanz muss möglich sein. Die Leserwartung, dass die Bibel fremde und befremdliche Erfahrungen ausdrückt, kann für manche reizvoll sein, ihre Neugier wecken, ihre Lesebereitschaft verstärken.

## Lesekompetenz – eine fächerübergreifende Aufgabe

Für das Fach Religion ist es nur gut, wenn Lesen und die Vermittlung von Lesekompetenz in der Schule wieder einen höheren Stellenwert bekommen. Einer der wichtigsten Gegenstände des Religionsunterrichts ist ja ein Text, ein Buch – die Bibel. Und Bibelarbeit ist immer auch Textarbeit. Ist die Fähigkeit zum Lesen nur gering ausgebildet, hat der Religionsunterricht besonders zu kämpfen und die starke Betonung anderer Methoden und Unterrichtsmedien in den letzten Jahren hatte manchmal etwas Verzweifeltes. Der Vorwurf der Textlastigkeit, der Überbetonung des Verbalen – der gerade für die evangelische Seite auch allgemein geäußert wird – war für die Bibeldidaktik immer ein Problem. Wird Lesen nun wieder wichtiger, kann auch sie davon profitieren.

## Bibellesekompetenz entwickeln

Es ist nicht leicht, die Bibel zu lesen. Man muss viel können und wissen, um sie zu verstehen. Bibelarbeit fordert ein hohes Maß an Lesekompetenz. Der ganze Bereich dieser methodischen Grundkompetenz ist angesprochen: die kognitiven Fähigkeiten, Wort-, Satz- und Textstrukturen zu erkennen, die emotionale Fähigkeit, sich affektiv zu engagieren, Lesebereitschaft aufzubauen, und die Fähigkeit zur Reflexion und Kommunikation des Gelesenen.

Religionsunterricht ist darauf angewiesen, dass eine solche umfassende Lesekompetenz nach und nach ausgebildet, gefördert und gefestigt wird.

Aber er kann durch Bibelarbeit auch dazu beitragen. Er kann sich einklinken in einen allgemeinen Leselehrgang und so seinen Teil am

Methodenlernen in der Schule sicherstellen. Lesekompetenz wird so als »Bibellesekompetenz« fachspezifisch konkretisiert.

## Kognitive Fähigkeiten

Ein solcher (Bibel-)Leselehrgang kommt für die verschiedenen Altersgruppen zu unterschiedlichen Arbeitsweisen. Ein Beispiel aus dem Bereich der kognitiven Fähigkeiten: In der Grundschule eignen sich kindgerechte Bibelübertragungen und Textzusammenstellungen, da sich die Kinder einzelne Wörter und Sätze, kleine Texte, noch mühsam erlesen. Einzelne nicht so umfangreiche, biblische Geschichten und ausgewählte poetische Texte der Bibel können gelesen werden. Die Kinder bauen so nach und nach ein Grundwissen auf über die Bibel und die Vielfalt der biblischen Texte. Jugendliche in der Sekundarstufe I können dann, wenn sie bereits größere Textstrukturen erkennen und verschiedene Textsorten der Bibel unterscheiden können, auch mit vollständigen Bibelausgaben und verschiedenen Übersetzungen arbeiten; umfangreichere Textab-



## Kreativität

Lesen und das Gelesene spielerisch und kreativ umsetzen hängen ohnehin eng zusammen. Lesekompetenz ist auch kreative Kompetenz. Denn Lesen ist ein produktiver Prozess. Beim Lesen entstehen innere Vorstellungen und Bilder, die nach außen drängen und gestaltet werden können. Umgekehrt hilft Lesen dabei, sich auszudrücken. Es bietet eine Sprache an und macht damit auch sprachfähig. So können beispielsweise schon Grundschulkinder in den Worten der Psalmen für ihre eigenen Nöte und Bedrängnisse eine Sprache finden, können mit ihnen Gefühle des Dankes und der Geborgenheit ausdrücken. Die Vermittlung von Bibellesekompetenz wird deshalb auch als ästhetische Bildung verstanden. Kreative Bibelarbeit nimmt die Kinder und Jugendlichen als religiös produktive Subjekte ernst.

## Teilnahme am Dialog

Textarbeit fordert die Reflexion und Kommunikation heraus. Beim Lesen biblischer Texte entstehen Verständnisfragen, die beantwortet werden wollen. Bezüge zu anderen Texten und Wissensinhalten werden hergestellt. Hintergründe über die Entstehung biblischer Texte und ihre Wirkungsgeschichte gehören dazu. Dieser Prozess ist eingebunden in den großen Rahmen des Gesprächs über die Bibel, über ihre Bedeutung für den Glauben und ihre Deutung. Diese Jahrhunderte alten Texte werden im Gespräch immer neu gedeutet. Kinder und Jugendliche sollen es lernen, an diesem Gespräch teilzunehmen. Sie können befähigt werden, ihre Deutung zu formulieren, ihren Glauben auszudrücken, über ihn Auskunft zu geben. Denn sie haben viel zu sagen, wenn sie theologisieren und die Bibel auslegen. Ihr Beitrag ist wichtig, soll das Ge-

spräch über den Glauben auch in Zukunft nicht abbrechen.

## Buch der Bücher

Bibellesekompetenz schließt also allgemeine Lesefähigkeit ein und ist doch mehr. Denn die Bibel ist kein Buch wie jedes andere. Sie ist ein besonderer Text. Sie umfasst das ganze Spektrum menschlichen Sprechens: Sie ist ganz prosaisch und innerweltlich und zugleich poetisch und wirklichkeitserschließend. Sie ist Sachtext und Literatur. Sie kann als historische Quelle und nüchterner Gesetzestext benutzt werden und sie kann Medium für noch nicht Begriffenes sein, kann Sinn eröffnen und Leben deuten, – kann Buch des Glaubens, kann Wort Gottes werden.

*Gabriele Sies ist Dozentin im Religionspädagogischen Studienzentrum der EKHN, Kronberg-Schönberg*

# Bibel-Links

von Uwe Martini

Wenn Sie bei Google (nur auf den deutschsprachigen Seiten) den Suchbegriff »Bibel« eingeben, erhalten Sie fast 30.000 Links: Ein nicht mehr überschaubares Angebot. Einige spezielle Links, die für Unterrichtende im Fach Religion von besonderem Interesse sein können, finden Sie hier zusammengestellt.

Im Jahr der Bibel ist die Seite zum Jahr der Bibel ein guter Start, um zu erkunden, was das Netz zum Thema »Buch der Bücher« bereit hält:  
[www.2003dasjahrderbibel.de/home.php](http://www.2003dasjahrderbibel.de/home.php)

Das Portal [www.theology.de](http://www.theology.de) bietet unter dem Link »Bibel« über 50 Versionen und Sprachen zum Download an. Ferner finden Sie hier eine Auflistung zum Teil höchst phantasievoller Projekte zum Jahr der Bibel.

Wenn Sie einen Bibeltext »online« suchen, finden Sie dies unter [www.bibelserver.de](http://www.bibelserver.de). Hier können Sie mit vier Übersetzungen arbeiten: Neben »Luther 84« wird der Text der »Rev. Elberfelder«, der »Hoffnung für Alle« und der »Guten Nachricht« angeboten. Die Seite besitzt ein hervorragendes Suchsystem. Besonders gelungen ist die Möglichkeit eines Textvergleichs. Sie können sich neben den vier angegebenen Versionen noch zusätzliche Sprachen (auch Griechisch und Hebräisch anzeigen lassen). Der Bibeltext wird Ihnen sogar vorgelesen. Zugang ist möglich über eine unproblematische kostenlose Registrierung. Zur Online-Version der »Einheitsübersetzung« kommen Sie über [www.bibelwerk.de/bibel/](http://www.bibelwerk.de/bibel/).

Die Deutsche Bibelgesellschaft bietet auf Ihrer Seite kurzgefasstes Bibelwissen online:

<http://www.dbg.de/article.php?article=72>, eine Seite, die sich auch für Unterrichtsrecherche eignet.

Wissenschaftlich geht es zu auf der Seite [www.isatex.de](http://www.isatex.de), die Standard-Web-Seite für Fragen des Alten Testaments. Diese »Informationsstelle für Alt-Testamentliche Exegese« bietet auch Unterrichtsmaterial an: Bilder, Tonbeispiele und Unterrichtsentwürfe, außerdem Lexika und Übersetzungsseiten, Onlinespiele und jede Menge Info-Pools. Auf der Seite <http://odyssey.lib.duke.edu/papyrus/> finden Sie Papyrus-Handschriften, auch zu biblischen Texten. Zum Beispiel Mt 1,1 ist hier zu sehen. Schön anschaulich für den RU:  
<http://odyssey.lib.duke.edu/papyrus/records/778.html>

Die große Jesaja Rolle von Qumran finden Sie unter <http://www.ao.net/~fmoeller/qumdir.htm#Directory>. Weitere Infos zu Qumran auf <http://www.ibiblio.org/expo/deadsea.scrolls.exhibit/intro.html>. Auf Deutsch: <http://www.animabit.de/bibel/qumran.htm>

Wer sich für das Neue Testament interessiert wird fündig auf [www.ntgateway.com](http://www.ntgateway.com). Neben den griechischen Texten finden Sie hier auch Rubriken »Art and Images« (Jesusbilder), »Woman and Gender«, Jesus in Film, etc.

Zur Arbeit mit den biblischen Texten lädt Franz Böhmisch auf der Seite <http://www.animabit.de/bibel/frame.html> ein. Besonders schön ist hier die Rubrik: »Bibel und Kunst«, die unter anderem zu den Chagall-Fenstern nach Jerusalem und Mainz führt.

Neben den großen und umfangreichen Portalen und Sites gibt es auch interessante kleine Angebote. Beispielsweise hat ein findiger Mensch auf [http://private.freepage.de/cgi\\_bin/feets/freepage\\_ext/41030x03oA/rewrite/cross/gleichni.htm](http://private.freepage.de/cgi_bin/feets/freepage_ext/41030x03oA/rewrite/cross/gleichni.htm) eine Synopse der Gleichnisse Jesu zusammengestellt.